

Ausgangssituation Ende 2025:
Verbleibendes Restvolumen im Deponieabschnitt II rd. 10.000 m³

Verzicht auf möglichen DA III

Wie soll das vorhandene Restvolumen genutzt werden?

Ausschließlich Annahme von
Abfällen aus dem Landkreis

- jährliche Einbaumenge rd. 1.200 t
- Deutliche Reduzierung des Anlieferverkehrs
- Entsorgungssicherheit bis ca. 2040
- Hohe Einbaukosten über die gesamte Laufzeit wegen hoher Fixkosten
- Vollständige Endabdichtung des DA II kann vermutlich nicht zusammen mit dem DA I erfolgen (2 Bauabschnitte)
- Belastung des Gebührenhaushaltes durch Defizite der Kostenstelle „Deponie“ (rd. 880 T€/a)

Weiterhin Annahme von
Abfällen von innerhalb und
außerhalb des Landkreises

- jährliche Einbaumenge bis Ende 2026: rd. 20.000 t
- Kein Anlieferverkehr nach Verfüllende
- Im Landkreis anfallende und bisher eingebaute Abfälle müssen außerhalb entsorgt werden
- Höhere Entsorgungskosten für Selbstanlieferer
- Endabdichtung des DA I und DA II könnte gemeinsam erfolgen
- Deutliche Verringerung des Defizites der Kostenstelle „Deponie“ (rd. 1.100 T€/a) nach Endabdichtung (ab 2028)

Erweiterung der Deponie (DA IIIa)

- zusätzliches geschaffenes Deponievolumen: 355.000 m³
- Investitionskosten: rd. 6,1 Mio € (netto)
- Bereitschaft zur Annahme von Abfällen von außerhalb des Landkreises erforderlich
- Voraussichtlich separate Endabdichtung der nicht vom DA III a überlagerten Flächen des DA I und DA II
- Investitionsrisiko

Kostenneutrale Verfüllung
(24 Jahre)

- jährliche Einbaumenge rd. 26.600 t
- Erhöhung d. Anlieferverkehrs gegenüber der aktuellen Situation um rd. 6.600 t/a
- Langfristige Entsorgungssicherheit
- Über die reine Kostendeckung hinaus können nur geringfügige Deckungsbeiträge für den allgemeinen Gebührenhaushalt generiert werden

Kürzere Verfüllung
(15 Jahre)

- jährliche Einbaumenge rd. 42.600 t
- Erhöhung d. Anlieferverkehrs gegenüber der aktuellen Situation um rd. 22.600 t/a
- Entsorgungssicherheit für weitere 15 Jahre
- Der über die Laufzeit erwartete Cashflow (9.2 Mio. €) kann zur Gebührenstabilität beitragen

Laufzeit kann nach Inbetriebnahme verlängert oder reduziert werden